

Resurrection Life of Jesus Church

DIE GEBURT DES CHRISTENTUMS

RLJ-1299-DE

JOHN S. TORELL

17. JULI 2011

TEIL 3: WAS MACHEN WIR MIT DEN HEIDEN?

Ich erhalte eine ganze Reihe amerikanisch-jüdischer Zeitungen und Veröffentlichungen und ihre Definition von Antisemitismus kann so zusammengefasst werden, dass man davon bei jedem Nichtjuden reden kann, der über jüdische Angelegenheiten auch nur spricht. Doch es ist unmöglich, als Christ die Bibel zu studieren ohne über die Juden zu lesen und nachzudenken, denn das Christentum ist aus dem jüdischen Glauben entstanden und alle Apostel und Mitglieder in den ersten Jahren waren jüdisch. Es ist wichtig, dass jeder nichtjüdische Christ weiß, dass die Wurzeln des Christentums nicht von dem Volk Israel getrennt werden können und um eine solide und gesunde christliche Lehre zu haben müssen wir wissen, woher sie kam. Daher hoffe ich, dass niemand diese Predigten falsch versteht und meint, ich würde die Juden kritisieren.

Die beiden vorhergehenden Botschaften haben sich mit der jüdischen Denkweise zur irdischen Lebenszeit von Christus befasst und aufgezeigt, wie der Heilige Geist sich einschalten musste um die christlichen Juden von den Lehren des Talmud und der Kabbala innerhalb der Religion des Judentums abzubringen und wieder neu mit den Lehren des Alten Testaments zu verbinden.

WAS MACHEN WIR MIT DEN HEIDEN?

Das war die brennende Frage innerhalb der christlich-jüdischen Leiterschaft nachdem sich die Heiden zu Tausenden zum Glauben an Jesus Christus bekehrt hatten. Während die Gemeinde in Antiochia beständig wuchs und mehr und mehr Nichtjuden hinzu kamen, reisten einige aus der christlich-jüdischen Leiterschaft aus Judäa nach Antiochia und begannen zu lehren, ein Heide werde nicht durch Glauben an Jesus Christus allein gerettet, sondern er müsse zusätzlich auch beschnitten werden. **Apostelgeschichte 15:1**

Paulus und Barnabas hatten eine gewaltige Konfrontation mit diesen Männern aus Judäa und es wurde beschlossen, dass Paulus und Barnabas nach Jerusalem reisen würden um dort in einer Konferenz mit den Aposteln das Thema zu klären. **Vers 2-4**

Eine Reihe von Pharisäern hatten Jesus als ihren Messias angenommen und gehörten der Gemeinde in Jerusalem an, doch sie konnten sich nicht von ihren Lehren aus dem Talmud lösen und griffen Paulus und Barnabas an. **Vers 5**

Es ging um zwei Streitpunkte:

1. Beschneidung
2. Das Gesetz des Mose



Das Thema hatte den Siedepunkt erreicht und es wurde klar, dass diese Angelegenheit von den Aposteln und Ältesten der Gemeinde würde geklärt werden müssen. **Vers 6**

Anlässlich dieser ersten Zusammenkunft der christlichen Gemeinde etwa 12 Jahre nach dem Pfingsttag gab es viele Diskussionen unter den christlichen Juden und schließlich erhob sich der Apostel Petrus und skizzierte die folgenden Punkte: **Verse 7-11**

- ❖ Die Heiden haben den Heiligen Geist empfangen.
- ❖ Ihre Herzen sind durch ihren Glauben gereinigt worden.
- ❖ Wir sollten ihnen keine Last auferlegen, die sie nicht tragen können.
- ❖ Die Erlösung der Heiden geschieht durch Glauben, genauso wie es auch bei uns ist.

ZEUGNIS VON BARNABAS UND PAULUS

Die Ansprache von Petrus ließ alle verstummen weil sie nicht widerlegen konnten, was er gesagt hatte; und dann war es an der Zeit für Barnabas und Paulus, der Versammlung zu erzählen, was Gott für die Heiden getan hatte. **Vers 12**

JAKOBUS, DER HALBBRUDER VON JESUS

Jakobus hatte während seines Dienstes vor seinem Tod am Kreuz nicht geglaubt, dass sein Halbbruder der Messias sei, doch nach der Auferstehung fand er zum Glauben. Nach dem Tod des Apostels Jakobus (**Apostelgeschichte 12:1-2**), welcher der Bruder des Apostels Johannes war, wurde auch Jakobus, der Halbbruder von Jesus, ein Apostel genannt und historische Überlieferungen deuten darauf hin, dass er zum obersten Leiter der Gemeinde in Jerusalem wurde. Jüdische Konservative, die unter der Bezeichnung „Zeloten“ bekannt waren und Jesus als ihren Messias angenommen hatten, hingen an ihrem Führer Jakobus und seine Anhänger können mit „Vollstreckern ihres Glaubenssystems“ verglichen werden. **Galater 2:11-13**

Es war Jakobus, der für die gesamte christliche Leiterschaft Jerusalems sprach und die offizielle Regelung verkündete. **Apostelgeschichte 15:13**

Er zitierte den Propheten Amos. **Verse 14-15**

“Danach will ich umkehren und die zerfallene Hütte Davids wieder aufbauen, und ihre Trümmer will ich wieder bauen und sie wieder aufrichten, auf dass die Übriggebliebenen der Menschen den Herrn suchen, und alle Völker, über welche mein Name angerufen worden ist, spricht der Herr, der solche Dinge tut.” (Apostelgeschichte 15:16-17)

Hier ist das direkte Zitat aus Amos:

“An jenem Tage will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten und ihre Risse vermauern und ihre Trümmer wiederherstellen und sie wieder bauen wie in den Tagen der Vorzeit, so dass sie den Überrest Edoms in

Besitz nehmen werden und alle Nationen, über welche mein Name gepredigt worden ist, spricht der Herr, der solches tut.” (Amos 9:11-12)

Es ist offensichtlich, dass Jakobus nicht aus dem Buch Amos vorlas, sondern die Worte mündlich nach seinem besten Erinnerungsvermögen wiedergab. Wenn du diese beiden Verse aus dem Buch Amos verstehen willst, ist es notwendig, das gesamte Kapitel zu lesen. Dann wird man feststellen, dass Amos hier über die Endzeit weissagt, wenn die Erlösung Gottes erneut dem Volk Israel geschenkt wird, einschließlich der Heiden. **Amos 9:1-15**

Jakobus gründete seine Regeln auf dem Zeugnis des Apostels Petrus und dem Zitat des Propheten Amos. **Apostelgeschichte 15:18-20**

1. Wir werden den Heiden, die erlöst worden sind, keine Schwierigkeiten machen.
2. Sie sollten sich vom Götzendienst abwenden.
3. Sie sollten keine Unzucht treiben. Das ist jeder ungesetzliche Sexualverkehr, einschließlich Ehebruch.
4. Esst kein Fleisch von Tieren, die erdrosselt worden sind.
5. Esst nichts, das Blut enthält.

Danach nennt Jakobus den Grund für seine Regelung. Es gibt Juden in jeder Stadt des Römischen Reiches und um diese Juden nicht vor den Kopf zu stoßen sollten die Heiden die Regelungen Jerusalems befolgen. **Vers 21**

Diese Regelung kam nicht vom Heiligen Geist, sondern war ein menschlicher Versuch, ein geistliches Problem im Fleisch zu lösen. Viele Christen haben über die Jahrhunderte diese Regelung herangezogen um fälschlich das Alte Testament zurückzuweisen.

Die gesamte Versammlung in Jerusalem stimmte dieser Regelung zu und ein offizieller Brief wurde zusammen mit Paulus und Barnabas ausgesandt. Da die christlich-jüdische Leiterschaft Paulus und Barnabas nicht vertraute, wählte sie christliche Juden aus Jerusalem aus um den Brief an die Gemeinde in Antiochia zu bestätigen. **Verse 22-32**

ZUSAMMENFASSUNG

Das Konzil in Jerusalem fand etwa 12 Jahre nach der Auferstehung von Jesus statt. Die christlich-jüdische Leiterschaft einschließlich der Apostel glaubte, dass Jesus noch zu ihrer Lebenszeit zurückkommen würde.

Sie wussten nicht, dass etwa 32 Jahre später Jerusalem und sein Tempel zerstört werden würden.

Wenn diese Regelung von Gott war, dann ist der Rest der Schriften des Neuen Testaments falsch. Jahre später schrieben Paulus, Johannes, Petrus, Jakobus, Lukas, Matthäus, Markus und Judas die Lehre der christlichen Gemeinde nieder, die klar besagt, dass die moralischen und praktischen Gesetze und die Propheten nicht nur für die Juden waren, sondern auch für die Heiden, die in die

Gemeinde von Jesus Christus eingepropft worden war. Schließlich mussten sie mit ihrem Herrn in Übereinstimmung kommen. **Matthäus 5:14-19**

Erinnere dich: Es ist nicht so wichtig, wie du dein Leben nach der Errettung beginnst; es kommt vielmehr darauf an, wie du es beendest!

HAST DU EIN OHR, UM ZU HÖREN?